



Jens Spahn

Bundesminister

Mitglied des Deutschen Bundestages

Grußwort

Sollte diese Patientin unbedingt stationär überwacht werden? Oder kann sie auch von einem niedergelassenen Facharzt weiter behandelt werden? Entscheidungen wie diese sind für medizinisches Personal Alltag. Dafür bedarf es aktueller Leitlinien und strukturierter Entscheidungshilfen. Ich bin allen am „Aktionsbündnis Thrombose“-Beteiligten sehr dankbar, dass sie daran – in Bezug auf Thrombose und Lungenembolie – mitwirken. Außerdem bedarf es der Aufklärung in der Öffentlichkeit, damit Patienten mit Symptomen überhaupt Ärztin oder Arzt kontaktieren. Deshalb habe ich sehr gerne die Schirmherrschaft für den Welt-Thrombose-Tag 2019 übernommen, der die Erkrankung in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stellt. Ganz wichtig sind mir aber nicht zuletzt auch veränderte Notfallstrukturen, damit Patienten in jeder Notfallsituation optimal versorgt werden. Unser Ziel sind gemeinsame Notfallleitstellen der Länder, der Kommunen und der Kassenärztlichen Vereinigungen, die Patienten – schon beim Anruf – in die passende Versorgungsebene vermitteln. Außerdem wollen wir integrierte Notfallzentren in Krankenhäusern als zentrale Anlaufstellen etablieren. Und der Rettungsdienst soll als eigenständiger Leistungsbereich im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung geregelt werden. Im Dialog mit den Ländern entwickeln wir entsprechende erste Regelungsentwürfe zur Reform der Notfallversorgung jetzt weiter, damit im Ernstfall kompetente Entscheidungen und reibungslose Abläufe für bestmögliche Patientenversorgung Hand in Hand gehen. Allen, die sich anlässlich des Welt-Thrombose-Tages 2019 für eine optimale Versorgung einsetzen, wünsche ich gutes Gelingen!